

Versammlung am 10.5.1975

Vorheres Jahr Buett eröffnete am 20.12. pünktlich die vierstündige Versammlung. Er begrüßte alle anwesenden Mitglieder, besonders aber unser jüngeres Parlor unter dem auch eingeladen war. Anwesende Mitglieder 38.

Punkt I Anerkennung der Protokolle von der letzten Versammlung, er wurde nicht beanstandet.

Punkt II Aufnahme neuer Mitglieder.

In die Bruderschaft aufgenommen wurde unser Vereinsmitglied Willi Bruns mit 31 für 3 Vereinsstunden eine Entscheidung. Mit einer Begrüßung unserer Vorheresolen und einer Rede zum Amt eines neuen Mitglied war der Fall erledigt.

Punkt III ~~Postmordfest~~: Pfandfest:

Unser Parlor erklärte genehmigt dieses fest in alle Einzelheiten und bittet um Mithilfe. Folgende Mitglieder stellen sich zur Verfügung:

Als Bsp, Jugendleiter Bauer, weibliche Mitglieder Brühler, Pimpert, Moninger, Metz, Jost, Eiblmeier, Müller und Jugendrat,

Punkt IV Kinderfest. Am 15.6. soll in diesem Jahr das Kinderfest stattfinden.

Für folgende Mitglieder wurde genehmigt eine Arbeitsgruppe bestellt: Buett Jaber, Buett Jost, Spiegel, Eiblmeier, Pausen, Wolfen, Bruchwald, Pimpert, Jost, Brühler, Glap, Blonschauer, Schwab, Heiner, Heiner, Knigge, Laubler, Metz, Moninger, Eichel, und Jugendrat. Diese Gruppe soll den Dienstag nach Pfingsten zu einer Versammlung zusammen kommen.

Punkt V Schießen. Vermutlich soll ein Posaubenschiffen
mit mehreren Bräuterkosten gegen eine Gefahr statt-
finden. Diese Organisation liegt in der Hand
eines Schiffsbesatzes, der würde beabsichtigt gesehen
dass unser Mitglied Eiblucien erster Klasse im
Pistolenschiffen. Unser Vorsitzender sprach bezügliche
Gleichzeitigkeit aus.

Punkt VI Verschiedenes. Zunächst würde das Thema
Schützenfest behandelt. Man wünscht so einfach war.
Denn es möchte ein Versammlungsbekämpfung aufgeben
wenden von der letzten Versammlung. Es ging
in diesem Fall um Halle oder Zelt. Bestimmen
war, das Schützenfest in der Halle zu feiern. Jetzt
würden aber mehrere Stimmen laut dass es besser
wäre, ein Zelt zu setzen aus mehreren Gründen.
Zunächst ging es um den Parkplatz. Unser Vorsitzender
begünstigte dieses damit, dass die Tiere die wir
unbestimmt benötigen ungepflügt sind und ohne
Tiere hätten wir viel zu wenig Parkmöglichkeit.
Zudem würden Stimmen laut, wenn das Fest in der
Halle ist, wäre auch, & wenigstens zum Teil
der König in Frage gestellt, wovon man sich nicht
sollte. Es gab sehr viel Einberufungen hierüber
und einige Mitglieder konnten dieses nicht begreifen.
Daraufhin würde abgestimmt.
Man waren 30 Stimmen fürs Zelt 5 dagegen
und 3 Enthaltungen.
Der mit uns war unter Punkt Verschiedenes möchte noch
festgelegt werden was mit Frau Leichnam der
Baldersheim Indus.

folgende Mitglieder waren bereit: Prioren des
Bauern Klosters, Jakob Jakob, Walter Eick, und Friedrichs Theo.
Der sich niemand mehr zu Wort meldete, schloß der
Vorstand gegen 23⁰⁰ die Versammlung.

Rechnung zum Nicolausfest 1975.

Das diesjährige Nicolausfest fand statt am 15.6.
an der Höcker Schule. Lange vorher wurden Vorbereitungen
genommen getroffen. Es wurde eine Arbeitsgruppe ein-
gestellt. Man hat meine Gemalte Nicolaus hinzugekauft
so eine Strohkübel, Tomaten, Apfelstrangen und
manches mehr. Eine Einladung ging in jeden
Haushalt, dieses bezugte Diebstahl, der heute das
Fest beginnt. Beim schönen Wetter entwickelte sich
ein guter Betrieb, so daß alle Gäste die Hände voll
zu tun hatten. Auch das Weizenhaus war eingeladen
wenn man die Ausgaben und Einnahmen vergleicht,
so ist ein Plus minus null festzustellen. Die
Ausgaben hatten wir 2046,48 an Einnahmen
2047,05 Die hohe Ausgaben entstanden durch den
neuen Müllzustand, gekaut bei Drogenhaus 487,50 und die Tomaten 138. D.h. an
Kornhaus Josef was aber Eigenes der Bauern-
schaft bleibt. Weitere Ausgaben für Würstchen
und Erbsen 341,87 für Süßigkeiten 456,70
Herzchen 148,60 Bouys 29,40
Die Einnahmen setzen sich so zusammen.
Biergelt 835,80 Eßwaren 602,50
Kübel und Spiel 636,75

Zu suchen wäre alle die so selbstständig mitgeholfen
haben diesen Rückenpedal wieder auf die Beine zu stellen
was ich ein vollen Erfolg war. Das für meine Rückenschmerz
eine gute Sache ist.

H. Hubert - Köln den 16. 8. 75

Der Schriftführer.